

# Plockhorster Eichenblatt

Jahreszeitung der Ortsheimatpflege Plockhorst

8. Jahrgang 2013 / 2014



4. April 2014

742 Jahre Plockhorst



2014: Das Jubiläumsjahr des  
SSV Plockhorst von 1964 e.V.



## 50 Jahre SSV Plockhorst— ein guter Grund zum Feiern!

Der 1964 gegründete „Schießsportverein SSV Plockhorst“ schloss sich 1972 mit dem neu entstandenen Sportverein zum „Sport- und Schießverein Plockhorst von 1964 e.V.“ zusammen und begründete damit die heutige Vereinsstruktur mit den verschiedenen erfolgreichen Sparten. Links: Der erste gemeinsame Vereinsvorstand im Jahr 1972 setzte sich aus Erich Scheithauer, Gustav Meyer, Karl-Heinz Tiebel, Friedel Klages, Fritz Steinfadt, Johannes Höper sen. und Alfred Grete. Oben ist die Fußball Meistermannschaft aus dem Jahr 1984 abgebildet: hinten v.l. Helmut Böhm, Achim Gürtler, Jürgen Thiel, Jens Klages, Günter Reinke, Carsten Fischer, Spielertrainer Lothar Stock, Karsten Bratherig, Uwe Ohligschläger, Klaus Herrmann und Gustav Meyer; vorn v.l. Harald Hackbarth, Peter Pfennig, Helmut Meier mit der Ziege, dem Maskottchen der Mannschaft, dann Rüdiger Werner, Reinhold Lonnemann und Jörg Stawicki.





# Plockhorster Eichenblatt

8. Jahrgang 2013/2014 am 4. April 2014 — 1. Teil: Dorfleben 2013/2014

## Inhaltsverzeichnis

### 1. Teil: Dorfleben 2013/2014

Plockhorster Geburtstag 2013	S. 2
Impressum	S. 3
Schützenfest 2013	S. 3-5
Naturlehrpfad am Kiessee Plockhorst	S. 6-7
Abenteuer Jugendfeuerwehr	S. 8-9
Romantische Ausblicke	S. 10

### 2. Teil: Aus der Geschichte des Dorfes

Die Hochzeitsseite	S. 11
Treff ab 60	S. 12-13
350 Jahre Deckers Hof	S. 14-15
50 Jahre SSV Plockhorst von 1964 e.V.	
Blitzlichter aus der Vereinsgeschichte	S. 16-17, S. 20
Von der Bubi-Liga bis zur A-Jugend-Kreismeisterschaft	S. 18-19

## 741. Plockhorster Geburtstag am 4. April 2013



Die jungen Nachwuchs-Feuerwehrleute Simon Köhler, Brian Kuhn und Mika Meyer führten einen Sketch vor.

### Übergabe des Ortspokals:

Der im März heiß umkämpfte Ortspokal wurde diesmal von den Frauenfußballern mit einer Punktzahl von 250 errungen. Geschossen haben Diana und Laura Austen, Jacqueline Hamann, Nora Wolff und Trainer Gerald Wiedenroth. Beim Schießen ist jeweils noch nicht bekannt, ob die höchste oder die niedrigste Punktzahl gewertet wird. Damit alle Teilnehmer einmal eine Chance haben, zu gewinnen, hat der Stifter des Wanderpokals bestimmt, dass erst bei der Auswertung ausgelost wird, wie gewertet wird. Ziel ist die Teilnahme möglichst vieler Gruppierungen aus dem Dorf.



Reinhard Hoffmann stellte seine Firma Gebr. Hoffmann Treppenbau vor. Sein Vater Heinz hatte die Maschinenbaufirma 1962 gegründet und den Satz geprägt: „HMA - Hoffmann macht alles!“



Unten: Die Organisatoren und Beteiligten der Veranstaltung.





## Schützenfest 2013—die neuen Majestäten



Die neuen Könige 2013: Schützenkönigin Helga Bunk, „die zielsichere Schwester“ mit Ehemann Armin, Malte Bunk, „der Dritte“ mit Begleitung Mareike Marks und Amazonenkönigin Birgit Schäfer, „die Stimmungskanone“.



Samstag am Nachmittag wurde der Kinderkönig mit der Armbrust ausgeschossen. Bester Schütze war Jarne Busse.

### Impressum Plockhorster Eichenblatt:

Jahreszeitung der Ortsheimatpflege Plockhorst.

Redaktion und Layout: Silke Freund (ViSdP).

Herausgeber: Ortsrat Plockhorst.

Fotos: Gustav Meyer, Sonja Schulz, Gerda Schweer, Annika Dube, Karsten Bratherig, Patrick Kobs, Michael Busse, Silke Freund.

Erscheinungsform: Jährlich am 4. April.





# Wockhorster Eichenblatt

8. Jahrgang 2013/2014 am 4. April 2014 — 1. Teil: Dorfleben 2013/2014

## Schützenfest 2013—Ein Fest mit vielen Regeln, Ritualen und Traditionen



Eröffnung des Schützenfestes durch den Hauptmann.  
Unten: Austrinken des Trinkerkönigs durch die Junggesellen.

Unten: Abholen der Könige des vergangenen Jahres, hier Junggesellenkönig Tilo Bunk.



### Im Festumzug marschieren:



Hauptmann und Adjutant

Rechts: Irgendwer klagt immer irgendeine Scheibe. Die Amazonen klaufen bei den Junggesellen, die Junggesellen bei den Amazonen, die Jugendfeuerwehr klagt jede Scheibe, die sie kriegen kann. Da sollten die Könige sich gut versichern und die Scheibenkieker sollten sehr gut aufpassen!



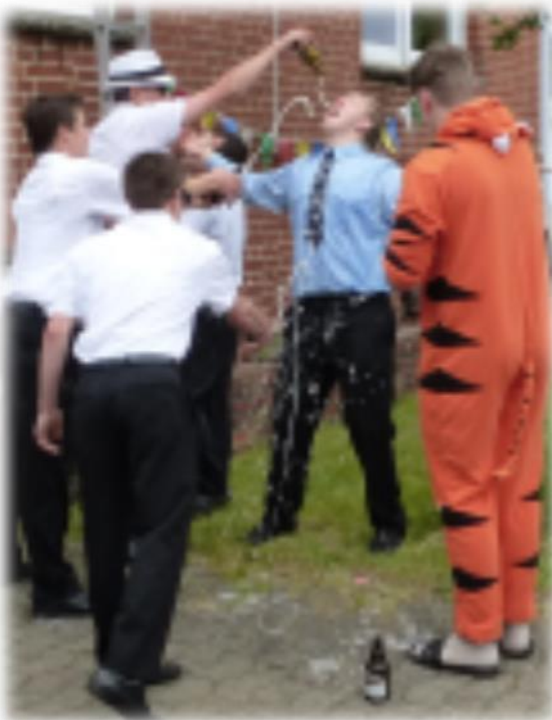
### Musikanten, Fahnenträger, Schützen, Jugendfeuerwehr, Feuerwehr, Ama-







Oben: Auf dem Festplatz am Brink wird nicht nur auf dem Zelt gefeiert. Vor allem für die jüngere Generation sind Attraktionen wie Autoscooter sehr wichtig. 2013 kam zum zweiten Mal kein Autoscooter auf den Platz, dafür wurde aber eine moderne Form der Schiffschaukel, der sogenannte Scheibenwischer, aufgestellt. Auf dem Foto vergnügt sich gerade die Jugendfeuerwehr: Beim schnellen Herumwirbeln nahmen sie noch mit Wasser gefüllte Becher in den Mund, die sich während der Fahrt entleerten.



Links: Das Anageln der Schützenscheibe folgt speziellen Regeln: Der Scheibenkieker muss dabei ebenso begossen werden, wie die Schützenscheibe.

**alle möchten mit den Königen einen trinken.**

**natürlich die Zuschauer. Und**



**zonen, Junggesellen, Sportler wie Fußballer, Tennisspieler, und**







## Grundschul-Projekt „Naturlehrpfad am Kiessee Plochow“

Die Grundschule Plochow war im Schuljahr 2012-2013 Partnerschule der Autostadt, mit der Projektidee, am Kiessee zwischen unseren Dörfern Plochow und Eickenrode einen Naturlehrpfad anzulegen. Das Thema eignete sich für eine Bewerbung, weil es bei einem Naturlehrpfad um Bewegung in der Natur geht. Die Autostadt hat bei diesem Projekt Workshops und alle Materialien für den Naturlehrpfad finanziert.

Los ging es mit einer **Projektwoche im April**: Bei einer Rallye am Kiessee konnten die Schulkinder beobachten und lernen, was im Frühling dort wächst. Es wurden Schneeglöckchen, Weidenkätzchen, Graugänse, Silberreiher, und Muschelschalen gefunden. In der Projektwoche waren die Projektklassen, die Klassen 3 und 4, auch in der Autostadt und haben dort ein künstliches Ökosystem untersucht.

### Was ist ein Ökosystem?

Ein Ökosystem beschreibt die Tier- und Pflanzenwelt in einem bestimmten Gebiet, also die Flora und Fauna dieses Gebietes. Es gibt künstliche Ökosysteme wie die Autostadt mit den Fabrikgebäuden und der künstlich gestalteten Landschaft darum herum. Alles ist von Menschen geplant, gebaut und angelegt. Die Menschen haben hier vor 75 Jahren eine Autofabrik gebaut. Dazu haben sie schon Kies zum Bauen aus Plochow bekommen, denn damals hat Hermann Drewes Kies aus seiner ersten Kiesgrube im Dorf gefördert. Vor etwa 15 Jahren wurde dann vom VW-Werk die Autostadt gebaut. Damit wurde eine künstliche Landschaft geschaffen, die mit ihren Gebäuden und Parkanlagen ein künstliches Ökosystem bildet.

Dort gibt es auch Natur: Im Park laufen Stockenten und im Teich schwimmen Karpfen. Natürliche Ökosysteme sind z. B. die Nordsee mit dem Wattenmeer und den Inseln oder ein natürlich gewachsenes Waldgebiet wie der Regenwald.

Die beiden Schulklassen haben den Kiessee zwischen Plochow und Eickenrode genauer untersucht.

Ist es ein künstliches oder ein natürliches Ökosystem?

Dazu muss die **Entstehung des Sees** angesehen werden. Früher (vor 1962) war die Fläche des heutigen Sees eine riesige Ackerfläche. Bauern bauten hier Getreide und Rüben an. Als das große Kiesvorkommen erkannt wurde, kaufte Hermann Drewes die Grundstücke und schob zunächst den Mutterboden mit der Planierdrape ab. Der Mutterboden wurde mit LKW abgefahren. Dann kamen die Bagger, die den Kies aus der Erde holten, die tiefen Löcher füllten sich mit Grundwasser. 1964 stand das Kieswerk bereits an einem See. In den Silos wurde der Sand und Kies in verschiedenen Stärken, d. h. Körnungen gelagert, bis er abgeholt wurde. 1992 war das Kiesvorkommen an dieser Stelle erschöpft und der See sollte wieder ein natürliches Aussehen zurückbekommen. Deshalb wurden die Uferbereiche flach angelegt, damit sich Schilf und Rohrkolben ansiedeln konnten. Am Südende des Sees wurde für ein Biotop ein Sandwall gebaut, auf dem keine Pflanzen gesetzt wurden, auch Fische durften nicht in der Mitte im Tümpel sein. Dann wurde diese Zone in Ruhe







gelassen. In den letzten 21 Jahren hat sich hier eine wichtige Ruhezone für Brutvögel entwickelt, weil sie sich im wild gewachsenen Gebüsch sehr wohl fühlen. Der See gehört heute dem **Fischereiverein Peine-Ilse und Umgebung e.V.**, der die Wasserbewohner und die Umgebung pflegt. Jetzt sieht der See zwar sehr natürlich aus, ist aber ein künstliches Ökosystem. Es finden sich viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten, einige davon selten in Deutschland.

Die Kinder wollten auch noch etwas für die Vögel tun und haben deshalb mit einem Mitarbeiter vom NABU Artenschutzzentrum Leiferde **Nistkästen** gebaut und am See einige aufgehängt.

Besonders gefreut haben sich die Schulkinder über die Schwäne am Plockhorster Kiessee, die sehr nahe gekommen sind. Sie konnten bei der Brut beobachtet werden und am Ende des Projektes waren die Jungen zu bestaunen.

Ebenfalls mit dem NABU Artenschutzzentrum wurde ein Kurs „**Tümpeln am Teich**“ gemacht. Dabei hat Mario Hintz vom Angelverein Algen, Kaulquappen und Baby Hechte mit dem Kescher eingefangen. Mit dem Becherlupenglas wurden die kleinen Hechte und Kaulquappen näher untersucht. An den Tieren war zu erkennen, dass der See sauberes Wasser hat.

Mit dem Bauhof der Gemeinde Edemissen wurden schließlich die von den Schulkindern entworfenen

**Infotafeln** am Kiessee aufgestellt. Nun können alle Wanderer sehen, was die Kinder im letzten Jahr gelernt haben. Die Entwürfe dafür wurden in der Projektwoche erstellt.

Im Werkunterricht wurden Symbole von Tieren gebaut und am See aufgestellt. Zusammen mit der **Infobroschüre**, die in einem Flyerkasten am See stationiert ist, kann man die Namen der Tiere

herausfinden.

Zum Abschluss des Projektes wurde am See auf der Halbinsel ein Familienpicknick organisiert und den Eltern der neue Naturlehrpfad gezeigt. Dabei konnte auch ein von einigen Schülern neu versteckter „Dschungelcache“ mit einem GPS-Gerät gesucht werden.

Das Projekt Naturlehrpfad am Kiessee hat allen sehr viel Spaß gemacht und deshalb galt der Dank der Schulkinder dem Fischereiverein für die Gastfreundschaft und der Autostadt Wolfsburg, der Peiner Bio AG und dem NABU Artenschutzzentrum für die Unterstützung.







# Plockhorster Eichenblatt

8. Jahrgang 2013/2014 am 4. April 2014 — 1. Teil: Dorfleben 2013/2014

## Abenteuer Jugendfeuerwehr

Von Anske Heidrich

**Jugendfeuerwehr Plockhorst – Cool genug für ein heißes Hobby!** – Unter diesem Motto hat die Jugendfeuerwehr Plockhorst mit Ihren Jugendlichen Mädchen und Jungen aus Wehnsen, Eickenrode und Plockhorst seit Jahren viel Spaß.

Aber was ist eigentlich Jugendfeuerwehr und was macht man dort so?

Um Euch einen Einblick zu geben möchten wir Euch ein wenig von unserem Alltag erzählen:

Kern eines jeden Jahres ist neben den Wettkämpfen, bei denen wir unser feuerwehrtechnisches und auch sportliches Können mit anderen Jugendwehren vergleichen, das Zeltlager. Hier geht es mit anderen Jugendwehren immer auf interessante Reisen – auch gerne mal ins Ausland. Zuletzt waren wir in Frankreich und konnten dort die Pariser Sehenswürdigkeiten und den Eiffelturm, das Disneyland sowie die Atlantikküste und viele andere interessante Orte erkunden. Aber auch so geht es für die Jugendfeuerwehr gerne mal auf Reisen – mit Wochen-

endausflügen z.B. in das Südseecamp bei Wietzendorf mit Kletterpark und Erlebnisbad und Ausflügen zum Eis essen oder Schwimmen nach Uetze, Celle oder Wolfsburg sowie Nachtwanderungen erleben wir viele schöne Stunden zusammen.

Bei unseren wöchentlichen Übungsdiensten lernen wir nicht nur wie man richtig Brände löscht, Erste Hilfe anwendet und im Notfall sich selber und anderen hilft, sondern auch viele allgemeinbildende Sachen und vor allem: was Teamgeist ist – bei der Jugendfeuerwehr lernt man eben nicht nur für die Jugendfeuerwehr, sondern vor allem für das Leben. Auch unternehmen wir viele interessante Aktionen - hierbei steht natürlich wie immer der Spaß im Vordergrund.

So machen wir auch gerne mal Kistenklettern, Wasserschlachten oder Schaumübungen sowie Boßeltouren und Fackelumzüge. Auch gehen wir in der „dunklen“ Jahreszeit regelmäßig in die Sporthalle um uns richtig auszutoben. Wikingerschachturniere und Schauübungen beim Fußballturnier in Eickenrode gehören natürlich genauso dazu wie die Teilnahme beim Plockhorster Schützenfest mit Scheiben klauen und anschließenden Autoscooter Touren. Aber auch Sketche bei Veranstaltungen wie dem alljährlichen Plockhorster Geburtstag führen wir gerne vor. Das gemeinsame Kekse backen in der Weihnachtszeit – natürlich in einer richtigen Bäckerei – und die Weihnachtsfeier mit Knobelabend oder Kinoabende mit leckerer Pizza lassen wir uns natürlich genauso wenig nehmen wie das Osterfeuer oder die Teilnahme am Königslauf. Bei gemeinsamen Aktionen und Übungen mit anderen Jugendwehren schließen wir Freundschaften über die Ortsgrenzen hinaus und bei unseren regelmäßigen Grillabenden nach dem Übungsdienst haben wir schon viele lustige Stunden zusammen erleben dürfen.







Da bei der Jugendfeuerwehr natürlich auch Feuerwehrwissen vermittelt wird, gibt es auch lustige Feuerwehrspiele: Bei „Mister X“ oder „Hydrantenhüpfen“ wird z.B. spielerisch das Funken erlernt. Natürlich gibt es auch die Chance sein Wissen und Können unter Beweis zu stellen: Zusätzlich zu den Wettkämpfen, bei denen im Team Aufgaben gelöst werden müssen, kann sich jeder der will bei speziellen Prüfungen Abzeichen wie die Jugendflamme 1 und 2 oder die Leistungsspanne dazu verdienen.

Hier gilt wie in der Jugendfeuerwehr sonst auch:

**Jeder einzelne ist wichtig und nur gemeinsam sind wir stark!**

So erlernt man in der Jugendfeuerwehr schon früh auch auf die Bedürfnisse und Interessen von anderen einzugehen und somit Verantwortung füreinander zu übernehmen.

Mit entsprechendem Alter kann man in die aktive Feuerwehr übernommen werden und bei richtigen Einsätzen mitwirken. Viele Jugendliche, die aus der Jugendfeuerwehr in die aktive Feuerwehr wechseln bleiben uns aber in der Jugendfeuerwehr treu – als Betreuer gestalten sie die Übungsdienste mit und übernehmen in der Ausbildung Verantwortung für Ihre jungen Kameraden. Hierfür bietet die Jugendfeuerwehr spezielle Lehrgänge und Ausbildungen wie z.B. die Jugendleiterkarte an, bei der man entsprechende Jugendgruppenleiter Kompetenzen erlernen kann.

->Du findest das hört sich klasse an und du hast Lust mit zu machen?

Super: Wir brauchen DICH!

Wenn du mindestens 10 Jahre alt bist und Teil einer super Gruppe sein möchtest, dann komm uns doch einfach mal bei einem unserer Übungsdienste besuchen: jeden Mittwoch zwischen 18 und 20 Uhr sind wir am Feuerwehrhaus in Plockhorst.

->Du findest das hört sich super an, hättest auch Lust mit zu machen bist aber schon über 16/18 – kein Problem: die aktive Feuerwehr freut sich DICH in Ihrer Mitte begrüßen zu dürfen!

Um unsere Jugendarbeit in diesem Rahmen ausführen zu können sind wir auf Unterstützung angewiesen. Der Förderverein Freiwillige Feuerwehr Plockhorst e.V. bietet uns durch seine Unterstützung die Möglichkeit Anschaffungen zu machen und Ausflüge zu unternehmen, die sonst nicht realisierbar wären.

Hierfür möchten wir uns bei jedem fördernden Mitglied und Sponsor, aber auch bei jedem Bürger, der die Jugendfeuerwehr direkt oder indirekt unterstützt, recht herzlich bedanken!

Ihr wollt mehr wissen? Gerne: sprecht uns doch einfach an!

Ebenfalls findet Ihr uns unter: [www.jugendfeuerwehr-plockhorst.de](http://www.jugendfeuerwehr-plockhorst.de)

**Die Jugendfeuerwehr Plockhorst – ein starkes TEAM!**





# Plochthorster Eichenblatt

8. Jahrgang 2013/2014 am 4. April 2014 — 1. Teil: Dorfleben 2013/2014

## Romantische Ausblicke im Garten von Sonja und Eckhard Schulz

Hinter dem Bahndamm, am Schaperberg lockt der seit den 1980er Jahren erbaute Ortsteil mit Gärten, die in den Jahren seit ihrer Anlage zu oft idyllischen Ruhezonen für die Bewohner geworden sind.

Bei Sonja und Eckhard Schulz wurde der erste Spatenstich 1994 für den Bau des Gartenhauses getan. Anschließend wurde der Garten Stück für Stück liebevoll angelegt, gehegt und gepflegt.

Es gibt einen Bauerngarten mit Buchsbaum und Stauden wie Sonnenhut und Ringelblumen, aber auch Stilapfelbäume und Stachelbeeren wachsen hier. Daneben liegt eine Rasenfläche mit Beeten, lauschigen Ecken und Hecken. So manche Rarität findet sich hier neben den ortstypischen Pflanzen: Palmen und Oleander ruhen im Winter im Gartenhaus, Stileichen, Catalpas (Trompetenbäume) und eine Sternmagnolie ragen über die Blumen hinaus. Eine „Charles Darwin“ Rose wird liebevoll gepflegt, aber auch ein Steingarten mit verschiedenen Hauswurzsorten darf an der Hausmauer gedeihen.

In jeder Jahreszeit hat der Garten dank seiner abwechslungsreichen Anlage einen besonderen Reiz. Sauber beschnittene Buchsbaumhecken und –Kugeln, Rankgitter und das Gartenhaus mit Fachwerk bieten auch im Winter und bedeckt mit Schnee einen schönen Anblick. Die Zaunpfosten wurden in selbst gebauten Formen mit Beton ausgegossen und bilden heute einen schönen Blickfang mit der Schwengelpumpe zusammen.

In 20 Jahren ist so ein Garten mit Ruheplätzen entstanden, in dem man gern arbeitet und sich an den Ergebnissen erfreut.







**Vor 75 Jahren** heirateten Margarete Papenburg aus Edemissen und Heinrich Grete vom Plockhorster Hof Nr. 7, Bartels Grete, im Gasthaus „Viel Linden“ in Edemissen.

Heinrich Grete wurde im Zweiten Weltkrieg als vermisst gemeldet und 1943 für tot erklärt.

## Die Hochzeitsseite



**Vor 60 Jahren** am 27. November 1954 heirateten Gerda und Heinrich Schweer. Gerda Stolte stammt ursprünglich aus Alvesse, sie hat Heinrich Schweer in Eickenrode auf dem Schützenfest kennen gelernt.







# Plockhorster Eichenblatt

8. Jahrgang 2013/2014 am 4. April 2014— 2. Teil: Aus der Geschichte des Dorfes

## Impressionen vom Treff ab 60

Der „Treff ab 60“ hat bereits eine lange Tradition in Plockhorst und wurde lange Jahre von Anne-Margret Vetter und Edeltraut Müller organisiert. Heute treffen sich die Gäste aus dem Ort und den Seniorenheimen vierteljährlich unter der

Regie des Ortsrates, namentlich Christine Malig, in der Johannes Kapelle (Fotorechts), um gemeinsam Kaffee zu trinken und Vorträge zu den verschiedensten Themen zu hören, Sommerfeste oder Weihnachten zu feiern.



Links: Heino Baars aus Wehnsen war oft als Organist zu Gast. Unten: der ehemalige Schornsteinfegermeister Jan Bialek und Alma Teich.



**1999** Oben: Erika und Hubert Malig, Marianne Fischer, Sigrid Schröder. Unten, **2001**: unbekannt, Elfride Schulz, Christa Pfenig, Gertrud Gabriel, Anneliese Olms.



**1999**: Wolfgang Welge, Anneliese Olms, Margret Gabriel, Ilse Kranz, Erika Malig, Frau Bader, Frau Krafczyk, Frau Fitzner, Hannelore Oelmann. Vorn Frau Kleinert und Edeltraut Müller. Unten, **2002**: Edeltraut Müller, Anne Vetter, Anneliese Olms, Alma Teich, unbekannt.





# Wockhorster Eichenblatt

8. Jahrgang 2013/2014 am 4. April 2014— 2. Teil: Aus der Geschichte des Dorfes



**2005, oben links:** Waltraud Schendel, Helene Nowak, Gertrud Gabriel, Alma Teich. **Oben rechts:** Elisabeth Liebetanz, Frau Krafczyk, Margret Gabriel, Ingeborg Piotraschke, unbekannt. **Links:** Erika und Hubert Malig, Gertrud Schwebs, Frau Bader sieht zu Resi Brathan.

**2007 Sommerfest, unten links:** Frau Bader, Erika und Hubert Malig, Silvia, Marianne Fischer, Christa Pfennig, unbekannt, Frau Burk, **unten rechts:** Alma Teich, Gertrud Gabriel, Rosi Brathan, Anneliese Olms, Hannelore Oelmann, Gertrud Schwebs, Elfriede Schulz, Edeltraud Müller. **Ganz unten links:** Tisch hinten links: Frau Saueremann, Herr Bartsch, Albert Voiges und Uschi Pirsich aus dem Haus an der Sonne. Tisch hinten rechts: Alma Teich, Gertrud Gabriel, Anneliese Olms, Hannelore Oelmann, Elfriede Schulz, Edeltraud Müller. Tisch vorne: Haus am Schaperberg, unbek., Frau Inge Sommer, Edith Pütz, Frau Richard. **Ganz unten rechts:** Waltraud Schendel, Frau Jurczyk, Marianne Fischer, Frau Queiser, Frau Linnes-Findeisen.





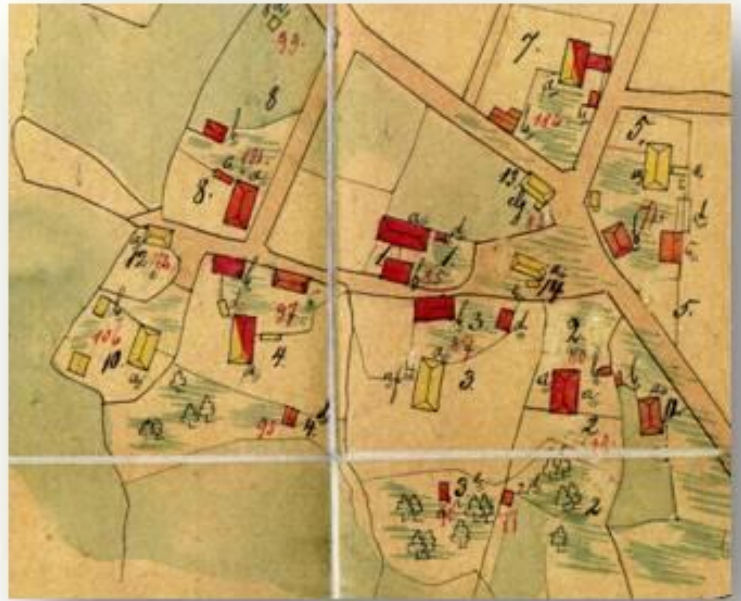


## 350 Jahre Deckers Hof—Brinksitzerstelle seit 1664

„1664 wird eine Brinksitzerstelle eingerichtet, unmittelbar am Dorfe (Deckers-Wolters).“ So steht es in der Plockhorster Chronik, bearbeitet von Bernd Pabst, erschienen 1984.

Als erster Besitzer der kleinen Hofstelle wird Hennig Wolter genannt und wie alle Brinksitzer übte er neben der Landwirtschaft einen Beruf aus. Wie der Hofname verrät, waren viele Männer der Familie Wolter Dachdecker.

Zur Plockhorster Feldmark hörten von 1272 bis ca. 1600 etwa 300 Morgen Ackerland, dann setzte eine starke Rodungsperiode ein und die Ackerfläche erweiterte sich bis 1785 auf 634 Morgen. Die Wiesenfläche blieb mit etwa 170 Morgen in dieser Zeit ungefähr gleich groß. Die ab 1600 gerodeten Flächen wurden auf die ansässigen Bauernhöfe verteilt. Dabei bekamen die Kötner und Brinksitzer wie Familie Wolters vom Deckers-Hof anteilig weniger Land und meistens abgelegene und spitzwinklig auslaufende Flurstücke zugeteilt. 1861 wurde für diesen Hof eine Größe von 25 Morgen genannt. Ein weiterer Erwerbszweig der Familie war der Bieraus-



Plockhorst 1851, Karte der damaligen Brandkasse, links auf der Karte ist der Hof Nr. 10 abgebildet, dessen Wohngebäude südlich der Schule nach dem Brand 1811 im Jahre 1813 erbaut wurde.



schank, die Gastwirtschaft hieß „Wolters Krug“. Auch als die Besitzer den Namen Meyer trugen, gab es noch eine Gastwirtschaft auf dem Grundstück. Die nach einjähriger Ehe verwitwete Sophie Meyer betrieb „Meyers Gastwirtschaft“ mit einem Biergarten, in dem eine Holzkegelbahn viele Gäste anzog (siehe Foto unten). Auch Schützenfeste wurden in den 1920er Jahren bis 1938 dort gefeiert (Aufnahme aus dem Jahr 1929 links).

(„Plockhorst, Bernd Pabst, 1984)



Ausschnitt aus einer Postkarte, um 1915





## Die öffentliche Viehwaage

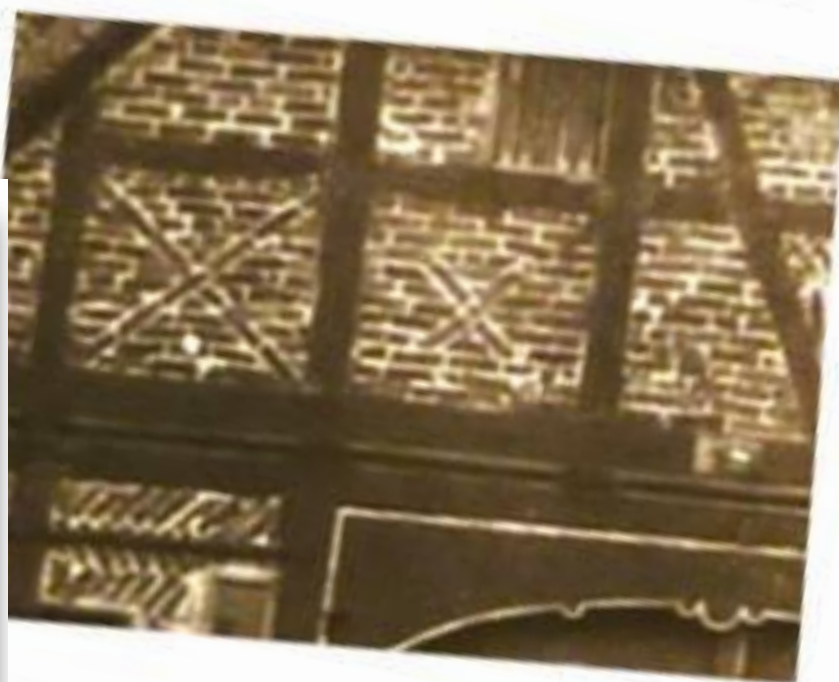
In der Gaststätte Meyer trafen sich häufig die Bauern des Ortes, da in einem kleinen Anbau links von der großen Dielentür eine öffentliche Viehwaage für Großvieh eingebaut war. Der Schlachter kam ins Haus und wog die Tiere mit bis zu 25 kg schweren Gewichten. Es passten jeweils 2 bis 3 Rinder oder bis zu 10 Schweine gleichzeitig in den Verschlag.

## Renovierung 1994 und Umbau zum Seminarhof

Das 1813 erbaute Wohngebäude auf dem Deckers Hof war das einzige im Dorf mit Ziermauerwerk. 1994 entschloss sich Gustav Meyer, die inzwischen baufällig gewordenen Gefache zu verputzen, um das Gebäude zu erhalten und die Fassade zu verschönern. Unten sind zwei Ansichten des Gebäudes aus dem Jahr 1994 abgebildet

und darunter ähnliche Ansichten mit den fertiggestellten Fassaden. Entstanden ist ein schmuckes Bauernhaus, dem man sein Alter zwar ansieht, dessen Bestand aber gesichert ist.

1995 kaufte Sönke Nissen das Anwesen von Gustav Meyer und richtete den Hof für Seminare seiner psychologischen Praxis her. Seither ist hinter der verglasten Dielentür ein 120 m<sup>2</sup> großer Tagungsraum für Gruppenseminare mit einem gemütlichen Grundofen entstanden, der zum Ausruhen einlädt. In den ausgebauten oberen Räumen können die Seminarteilnehmer übernachten. Im sich westlich anschließenden früheren Wirtschaftsteil befindet sich heute die Privatwohnung.







# Plockhorster Eichenblatt

8. Jahrgang 2013/2014 am 4. April 2014— 2. Teil: Aus der Geschichte des Dorfes

## 50 Jahre Sport- und Schießverein Plockhorst von 1964 e.V. Blitzlichter aus der Vereinsgeschichte



**Vereinsleben ist Geselligkeit: Schützenfest 1966**, der langjährige König Hans-Dieter Drewes wurde abgeholt. Von links: Jürgen Werner, unbekannt, Eckhard Werner, Hans-Dieter Drewes, Walter Nüsslein, Klaus Vogel, Willi Rump, Fritz Tobehn, Hans Scholz und Karl-Heinz Soest. Weil zwischen 1957 und 1966 kein König ausgesprochen wurde, behielt Dieter Drewes sein Amt bis zur Ablösung durch Helmut Giese 1966.



**Fischteichvergnügen 1968**: von links Ilse Werner, Veronika Tiebel, Elfriede Schulz, Bärbel Vogel, Irmaud Scholz, Helmut Tiebel, Marlen Rost, Fritz Kleinert.



**Himmelfahrtstour 1971** (rechts): Horst Beinkämper, Gerd Fickermann, Manfred Mai, Fritz Steinfadt und Rudi Nowak.



**Himmelfahrt 1975** auf Umwegen zum Fischteich (links). In Ankensen wurde gefrühstückt, dann ging es weiter über Alvesse und Eickenrode zum Plockhorster Fischteich. Oben von links: mit Gitarre Wilfried Lehwald, Reinhold Lonnemann, Siegfried Siedentopp, Joachim Küster, Reinhard Hoffmann, Friedel Klages, Helmut Böhm, Rolf Kobbe, Alfred Hintz, Klaus Vogel, Peter Viktoria, Fritz Stetz; davor von links: Gustav Meyer, Manfred Mai, Henning Rönner, Jürgen Götting, Reinhold Müller, Günter Reinke, Martin Bunk, Kurt-Dieter Koch, Rudi Nowak, Siegfried Marks und Kurt Heinemeyer.



# Plockhorster Eichenblatt

8. Jahrgang 2013/2014 am 4. April 2014— 2. Teil: Aus der Geschichte des Dorfes



**Meisterfeier Erste Herren 1973 im Birkenhof.** Links Klaus Vogel, Günter Reinke, Werner Surburg und Helmut Tiebel.



Links v.l.: Klaus Washof, Elke Reinke, Helga Steinfadt, Bärbel Vogel und Karin Klages und im Hintergrund Friedel Klages.



Oben **Schützenfest 1979**, Aufstellung der Fußballer: Peter Pruchnowski, Friedel Klages, Klaus-Dieter Augustintitsch, Joachim Hänisch, Armin Bunk, Siegfried Ihnen, Gerd Klemm, Klaus Schneemilch.



Der Wanderschuh, Pokal der Wandersparte, wartet bei Siegfried Krüger auf die nächste Wanderung.



**Verschnaufpause der Wandersparte 1993** zwischen Eickenrode und Rietze am Rastplatz. Von links: Helga und Fritz Steinfadt, im Hintergrund Horst Kranz, Inge und Fritz Kleinert, davor Siegfried und Christa Krüger, Sabine Kranz und Dagmar Dörre.





# Plockhorster Eichenblatt

8. Jahrgang 2013/2014 am 4. April 2014— 2. Teil: Aus der Geschichte des Dorfes

## Von der Bubi-Liga zur A-Jugend-Kreis-Meisterschaft Rückblick auf eine erfolgreiche Jugendarbeit in der JSG Nord



Das Fußballleben beginnt mit der Bubiliga im Alter von 5 Jahren. Die Kids der JSG Nord aus dem Geburtsjahrgang 1995 begannen ihre Laufbahn in der Saison 2000/2001 in Dedenhausen unter Trainer Michael Noé. 2001/2002 ging es mit einem neuen Trainer in die zweite Saison, am 19.08.2001 (links) bei einem Turnier in Plockhorst erspielten sie einen Sieg mit 7:0. Trainer Karsten Bratherig und Gerd Scholz waren stolz auf ihre Mannschaft. (Von links: Trainer Karsten Bratherig, Magnus Bratherig, Leon Havekost, Gunnar Lonnemann, Torben Noé, Gerd Scholz. Vorn: Max Küster, Marvin Isensee, Marius Hornbostel, Marco Lotz und Jan Lotz.)

In der Hallenkreismeisterschaft Anfang 2002 zeichneten sich die Bubis mit 6:0 Toren als Sieger und damit beste Bubimannschaft im Landkreis Peine aus. (Bild unten)



Zu den großen Erlebnissen im Jugendfußball zählt ein Besuch bei den Profis: 2003 besuchte die Mannschaft das Spiel des VfL Wolfsburg gegen Hannover 96 und die Knirpse durften mit den Bundesligisten in die Volkswagen-Arena einlaufen. Dazu wurden die Haare extra auf „Wolf“ gestylt!



**Die JSG Nord:** Bereits 1981 wurde eine Jugendspielgemeinschaft mit Eltze gegründet, weil ein Verein allein nicht genug Kinder für die verschiedenen Jugendmannschaften zusammen bekam. Die Nachbarvereine schlossen sich je nach Anzahl der gemeldeten Spieler in den vergangenen Jahren gern zusammen.

Die heutige JSG Nord sammelt Kinder und Jugendliche vom MTV Dedenhausen, MTV Eddesse und SSV Plockhorst. Zusammen stellen die drei Vereine in der Saison 2013/2014 zwei F-Jugend, zwei E-Jugend, zwei D-Jugend und eine C-Jugend-Mannschaft. Dazu kommen eine Mädchen-U10 und eine Mädchen U14-Mannschaft.





2009 übernahmen Patrick Kobs und Niklas Lonnemann die Mannschaft von Karsten Bratherig.

**Die Trainer:** 2000 bis 2001 fand das Training unter Michael Noé in Dedenhausen statt. 2001 bis 2009 trainierte Karsten Bratherig die Mannschaft, zunächst zusammen mit Gerd Scholz, ab 2005 mit Wolfgang Kotzam und ab 2006 mit Niklas Lonnemann. 2009 bis 2012 spielte die damalige C- und B-Jugend mit Patrick Kobs und Niklas Lonnemann. 2012 übernahm Nils Krüger, schied dann aber aus und wurde von Karsten Bratherig abgelöst. Gemeinsam mit ihm und Simon Bohlmann als Betreuer ging die A-Jugend-Mannschaft in die Saison 2012/2013 und spielte mit nur einem verlorenen Spiel und zwei Unentschieden ihre erfolgreichste Saison, die in der Kreismeisterschaft gipfelte. Leider zerstreute sich die Gruppe anschließend. Beruf, Abitur und Studium stellten neue Anforderungen, es kam keine A-Jugend mehr zustande. Nur fünf Spieler blieben beim SSV Plockhorst, weil sie alt genug waren, um in die 1. Herren Mannschaft zu wechseln.



**Meisterfeier 2013:** Nach 12 Jahren Training mit relativ kontinuierlicher Besetzung und Leistungssteigerung wurde die A-Jugend-Mannschaft der JSG Nord Kreismeister! Zur Mannschaft gehörten, obere Reihe von links: Trainer Karsten Bratherig, Marvin Isensee, Niklas Bondzio, Torben Noé, Florian Hahne, Thore

Hansen, Marco Lotz, Florian Krasnic, Betreuer Simon Bohlmann, Hannes Kopper, Bastian Jacobs; vorn von links: Torben Potz, Gunnar Lonnemann, Marius Hornbostel, Leon Spickschen, Daniel Franzky, Nassim Zeinou, Leon Havekost, Joshua Williamson, Magnus Bratherig.





# Plockhorster Eichenblatt

8. Jahrgang 2013/2014 am 4. April 2014— 2. Teil: Aus der Geschichte des Dorfes



Schützenfest 1976 und 1977, „Sheriff“ Hermann Wernicke sorgte auf jeder Veranstaltung für Ordnung und wurde dafür ausgezeichnet.



Herr  
**Hermann Wernicke**  
wird in Würdigung seiner Verdienste  
um Plockhorst zum  
**Ehren-Sheriff**  
mit allen Rechten und Pflichten  
ernannt.

*Verleihung*

Anno Plockhorsti 706  
25. Juni



Schützenfest 2006: Gespanntes Weltmeisterschaftspublikum schaut „in die Röhre“.